



Dr. Ulrich Reitemeier (Abteilung Pragmatik)

GESPRÄCHSANALYSEN IN PÄDAGOGISCHEN ARRANGEMENTS

WOZU GESPRÄCHSANALYSE IN PÄDAGOGISCHEN ARRANGEMENTS?

*Pädagogen arbeiten nicht und stellen nichts her,
sondern verausgaben ihre besonderen Fähigkeiten
in der Interaktion mit ihren Zöglingen.“*

(Dewe/Ferchhoff/Radtke I. 1992: 13)

WOZU GESPRÄCHSANALYSE IN PÄDAGOGISCHEN ARRANGEMENTS?

- Reflexion der professionellen Praxis anhand authentischer Gespräche
 - Bewusstsein um die besonderen interaktiven Fähigkeiten im Umgang mit den „Zöglingen“
-

DIE BLICKWEISE AUF GESPRÄCHE

- Interaktive Organisation, Gesprächspraktiken
(wer macht was, um das Gespräch in Gang zu setzen, um es in Gang zu halten und es zum Abschluss zu bringen)
 - Auffälligkeiten im Äußerungsverhalten
 - Gesprächsaufgaben, an denen sich ein Sprecher/eine Sprecherin orientiert
 - Bearbeitungsweise der Gesprächsaufgabe
-

ZUGZWÄNGE DER GESPRÄCHSORGANISATION

„konditionelle Relevanzen“

das erwartbar Machen einer Anschlusshandlung eines ganz bestimmten Typs

Sequenzierungsmechanismen:

Gruß – Gegengruß
Frage – Antwort
Raterteilung – Danksagung
usw.

EINGESCHRÄNKTE KOOPERATIVITÄT

Im ausgewählten Gesprächstranskript zeigt sich :

- minimalisiertes Antwortverhalten
 - zirkuläres Antwortverhalten
 - Verweigerung der Beantwortung von Detaillierungsfragen
 - Nichtbeantwortung von Fragen, die eigentlich beantwortbar sind
 - Ablehnung alternativer Aktivitätsformen
 - Zurücknahme von Behauptungen / Widerruf von Gesagtem
 - Aufkündigung von Gesprächsbereitschaft
 - Einbringung eigener Themen, deren Vertiefung der Junge selbst blockiert
-

WIE DAS PROBLEM DER SICHERUNG VON KOOPERATIVITÄT ANGEANGEN WIRD

- Zuweisung spezifischer Beteiligungsaufgaben
 - (Festlegung der Gesprächsrolle)

 - Initiierung von Frage-Antwort-Sequenzen

 - Anbieten von Veränderungen des Situationsarrangements
-

WIE DAS PÄDAGOGISCHE ARRANGEMENT GENERELL FUNKTIONIERT

Was die Belange des Kindes sind, unterliegt einem Herstellungsprozess, der maßgeblich bestimmt ist durch Relevanzgesichtspunkte, die die sozialpädagogische Fachkraft an das Kind und an die Situationen heranträgt und in der Face-to-face-Situation zur Geltung bringt.

VORANNAHMEN UND PROBLEMHYPOTHESEN IN PÄDAGOGISCHEN ARRANGEMENTS

- Kinder werden unter diesen Problemannahmen zu einem Interaktionsgegenüber gemacht
 - das Kind als Träger familienstruktureller, sozialisatorischer, kommunikativer und entwicklungspsychologischer Defizite
 - Identitätskonstrukt, dass das Kind das nicht unbedingt in Deckung ist mit den aktuellen Identitätsorientierungen des Kindes
-

RESÜMEE

- Parallelen zu Situationen in anderen pädagogischen Arrangements
 - Problem in der Interaktion mit „Zöglingen“: Sicherstellung von Kooperativität
 - Belange des Kindes werden aus der Perspektive der professioneller Akteure gefasst
 - „Einpassung“ in institutionelle Prozesse und vorkonzipierten Handlungslogiken
-

VIELEN DANK